

INTEGRAS

Immer älter, immer schwieriger?

Veränderungen durch spätere
Platzierungen

Einladung zur Integras-
Fortbildungstagung 2018

13. bis 15. November 2018 in Brunnen

Eine Tagung für Leiter_innen und leitende Mitarbeiter_innen
sozial- und sonderpädagogischer Einrichtungen sowie für
Mitarbeiter_innen der zuweisenden Instanzen

Fachverband Sozial-
und Sonderpädagogik
Association professionnelle
pour l'éducation sociale
et la pédagogie spécialisée

Liebe Tagungsinteressierte

Die Kinder- und Jugendhilfe ist aufgrund mehrerer Entwicklungen in einer Zeit des Wandels. Einerseits führt die integrative Schulung sowohl in der Regelschule als auch im Feld der ausserschulischen Erziehung und Bildung zu Veränderungen, durch die die multiprofessionelle Zusammenarbeit zum unverzichtbaren Bestandteil der Sozialen Arbeit wird. Andererseits führt die Devise «ambulant vor stationär» zu späteren Platzierungen von oft stärker belasteten Kindern und Jugendlichen, darauf weisen die Erkenntnisse der Datenauswertungen von EQUALS hin.

In vielen Kantonen wird mit der Praxis ambulant vor stationär eine neue Richtung in der Kinder- und Jugendhilfe eingeschlagen. Die Kinder- und Jugendhilfe soll nach dem Prinzip vorgehen, zunächst ambulante oder teilstationäre Hilfen oder Massnahmen zu prüfen. Diese Reflexion über die Verhältnismässigkeit erzieherischer Hilfen ist zu begrüssen. Wird der Praxis ambulant vor stationär aber als Doktrin gefolgt und wird es zur Regel, alle möglichen ambulanten und teilstationären Hilfen zu erproben, bevor eine Platzierung in Frage kommt, dann wird die Kinder- und Jugendhilfe zum Experimentierfeld und die Heimplatzierung zur Ultima Ratio im System der Hilfen.

Viele Kinder und Jugendliche kommen heute mit einer bereits stark auf die Probe gestellten Frustrationstoleranz und grossem Aggressionspotential in ein Kinder- oder Jugendheim. Hat ein Kind beim Heimeintritt bereits eine Reihe gescheiterter Hilfeangebote hinter sich, wird zum einen für das Kind das «Ankommen» an diesem Ort, Vertrauen und Bindungen aufzubauen, schwieriger. Zum anderen wird die Arbeit im professionellen Kontext, mit den oft zu diesem Zeitpunkt sehr komplexen und konfliktreichen Lebenswegen des Kindes, zur Herausforderung.

Mit diesen Entwicklungen und den Veränderungen, zu denen sie in der Kinder- und Jugendhilfe führen, werden wir uns an dieser Tagung auseinandersetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine gemeinsame Diskussion!

Das Vorbereitungsteam

Tagungsprogramm

Dienstag, 13. November 2018

- 14.00 Begrüssung und Tagungseröffnung
- 14.15 **«Ambulant vor, zwischen, nach stationär?»**
Stellen wir die richtigen Fragen für eine nachhaltige Kinder- und Jugendhilfe?
Wolfgang Schröer
- 15.15 **Professionalisierte KESB – Rückblick auf die ersten 5 Jahre**
Vorläufige Bilanz und Tendenzen, insbesondere bei behördlichen Unterbringungen
Peter Dörflinger
- 15.45 Pause
- 16.15 **Ausbau der Sozialen Arbeit im Schulkontext – Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe?**
Emanuela Chiapparini, Renate Stohler, Esther Bussmann
- 17.15 **Erfahrungen & Potenzial der Jugendanwaltschaften im Hinblick auf späte(re) Platzierungen**
Chancen und Grenzen jugendstrafrechtlicher Platzierungen
Nicole Holderegger
- 19.30 Abendessen

Mittwoch, 14. November 2018

- 8.30 **Von welchen Kindern ist die Rede?**
Stets älter, stets belasteter?
Nils Jenkel
- 9.15 **Was Kinder verletzlich macht**
Befunde aus der Kindheitsforschung
Sabine Andresen
- 10.15 Pause

10.45 **Workshops**

12.30 Mittagessen

15.30 **Praxisforum «Marktplatz»**

17.00 **Verbandspolitisches Seminar Integras**

19.30 Abendessen

Donnerstag, 15. November 2018

8.30 **Jenseits der Anstaltsmauern**

Ambulante Ansätze in der Kinder- und Jugendfürsorge des 20. Jahrhunderts
Martin Lengwiler

10.00 **Poetry Slam mit Renato Kaiser**

10.30 Pause

11.00 **Kinder- und Jugendhilfe 2.0**

Eine Illustration am Beispiel des Kantons Zürich
Daniel Kübler

12.00 **Schlusswort des Präsidenten**

12.15 Mittagessen

Rahmenprogramm

MUSKEPEER, HEIMKINDER, CARELEAVER

Einblicke in das Leben von Jugendlichen in der Jugendhilfe
Ausstellung

Organisatorisches

Allgemeines

Die Tagung findet im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen statt. Der Tagungsort ist mit ÖV gut erreichbar, ab Bahnhof Brunnen zu Fuss in 10 Minuten Richtung See.

Bitte melden Sie sich auf www.integras.ch bis am 19. Oktober 2018 an. Bei Abmeldungen bis zum 19. Oktober 2018 wird der Tagungsbeitrag (abzüglich Fr. 50.– Bearbeitungsgebühr) zurückerstattet. Bei späterer Abmeldung sind die Tagungskosten voll zu bezahlen.

Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie die Reservation im Hotel. Das Hotel garantiert die Buchung und sendet Ihnen **keine Bestätigung**. Kostenlose Annullation akzeptiert das Hotel nur schriftlich und bis 48 Stunden vor Anreise. Danach wird 100% der gebuchten Leistung in Rechnung gestellt.

Zu Beginn der Tagung erhalten alle Teilnehmenden eine Tagungsdokumentation. Die Tagungspublikation erhalten Sie später kostenlos zugestellt.

Tagungsort

Seehotel Waldstätterhof, 6440 Brunnen
Telefon 041 825 06 06
E-Mail: info@waldstaetterhof.ch

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inklusive Pausengetränke und Tagungspublikation
Kollektivmitglieder Integras 390 CHF
Einzelmitglieder Integras 590 CHF
übrige Teilnehmende 690 CHF

Übernachtung

Seehotel Waldstätterhof, Brunnen
City Hotel, Brunnen
Details und Reservation siehe Anmeldung
Fortbildungstagung Brunnen auf www.integras.ch

Hinweis

Die nächste Fortbildungstagung Brunnen findet vom 12. bis 14. November 2019 statt.

Referierende

Prof. Dr. Sabine Andresen, Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung an der Goethe Universität Frankfurt

Esther Bussmann, Dozentin am Zentrum Lehre, ZHAW Zürich

Dr. phil. Emanuela Chiapparini, Dozentin am Institut für Kindheit, Jugend und Familie, ZHAW Zürich

Lic. iur. Peter Dörflinger, Rechtsanwalt und Leiter/Präsident KESB Appenzell Ausserrhoden, Herisau

Dr. iur. Nicole Holderegger, Juristin und Leiterin Straf- und Massnahmenvollzug, Oberjugendanwaltschaft des Kantons Zürich

Lic. phil. Nils Jenkel, Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter EQUALS, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der UPK Basel

Renato Kaiser, Spoken Word Künstler & Satiriker, Bern

Daniel Kübler, Leiter Zentralbereich Kinder- und Jugendhilfe, Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich

Prof. Dr. Martin Lengwiler, Professor für Neuere Allgemeine Geschichte am Departement Geschichte der Universität Basel

Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Dozent am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik, Universität Hildesheim

Lic. phil. Renate Stohler, Dozentin am Institut für Kindheit, Jugend und Familie, ZHAW Zürich

Wanderausstellung MUSKEPEER, Jessica Böttger, Alexander Merkel, Björn Redmann, Elsa Thurm, Deutschland

Vorbereitungsteam

Martin Bässler, Leiter pädagogische Angebote, Stiftung Gott hilft, Zizers

Thomas Gabriel, Prof., Leiter Institut für Kindheit, Jugend und Familie ZHAW, Zürich

Eliane Schicker, Abteilungsleiterin stationäre Abteilung Rot, Gfellergut
Sozialpädagogisches Zentrum, Zürich

Sevda C. Günes, Fachmitarbeiterin Integras, Zürich

Gabriele E. Rauser, Geschäftsführerin Integras, Zürich

INTEGRAS

Fachverband Sozial-
und Sonderpädagogik
Association professionnelle
pour l'éducation sociale
et la pédagogie spécialisée

Rütistrasse 4
8032 Zürich
T 044 201 15 00
integras@integras.ch